



## Versammlung vom 12. April 2007

### TOP 1 Jubiläum BSV

Das Schützenfest im Juli bleibt in seinem Ablauf vom Jubiläum unberührt. Der Ablauf wie folgt im Groben, Änderungen sind noch möglich:

An der Bahn wird ein Zelt errichtet; in dem alle Jubiläumsaktivitäten stattfinden; die Bewirtschaftung erfolgt durch die Brauerei.

Geplant ist freitags mit der Band *just:is* Live-Musik vom Feinsten mit der besten Cover-Band, die der Niederrhein derzeit zu bieten hat, samstags ab 14

Uhr ein Treffen mit anschließendem Umzug mit den benachbarten Schützenvereinen.

Geschmückt werden nur die Hauptstraßen (wahrscheinlich Lindenstraße, Annakirchstraße, Kärntnerstraße). Abends gibt es einen Schützenball - Ende offen.

Am Sonntagmorgen ist um 8 Uhr Antreten mit anschließendem Umzug zum Vogelschuss im Zelt.

### TOP 2 Festheft

Der absolut letzte Abgabetermin für alle Beiträge ist Mitte Mai.

Im Jubiläumsjahr soll natürlich auch das Festheft, wie bereits beim 40-jährigen, umfangreicher und attraktiver sein als bei normalen Schützenfesten. Deshalb sind die Kompanien aufgefordert, 2 Seiten zu gestalten, wobei nur eine wie üblich bezahlt werden muss. Wir haben uns auf eine Collage mit aktuellen Bildern in Farbe geeinigt und für die zweite Seite zwei historische s/w-Bilder ausgesucht.

### TOP 3 Fähnchen

Da einige unserer Fähnchenreihen zum Teil schon ziemlich verluscht sind, wird der Zukauf von 10 x 10m neuer Fähnchen beschlossen.

### TOP 4 Gruppenvogelschuss

Der Austragungsort Großheide bei Rieger Hännes im vergangenen Jahr hat großen Akzeptanz gefunden. (In der Zwischenzeit ist mit Hännes geklärt, dass das klar geht.) Der Termin ist Freitag, 1. Juni 2007 ab 18 Uhr.

Leider steht uns das Gewehr von Siegfried nicht mehr zur Verfügung (kapott). Ein Ersatz ist wahrscheinlich durch Leihen/**Lukas** oder bei e-bay/**Tobias** möglich.

Bei Grill/**Tobias**, Essen/**Bärbel** und Getränke/**Manni** gibt es keinen Änderungswunsch, also wie gehabt. Vogel in bewährter Qualität made by **Lukas**.

### TOP 5 Jubiläum der Schützenkompanie Linde

Am Empfang nehmen teil General und Hauptmann. Als Geschenk wird ein entsprechend gestalteter Kuchen überreicht.

### TOP 6 Uniformen

Die Uniformen sind noch alle komplett. Vorjahrgast Robert wird wohl das zweite Mal teilnehmen (also: drei Mal Gast, aber dann ...). Wir haben zwei Möglichkeiten, eine Uniform von nicht mehr aktiven Kameraden auszuleihen/**Gabi**.

### TOP 7 Schützen für Schützen

Es liegt keine Idee vor.

### TOP 8

#### Kassenbericht

Die Kassiererin ist zufrieden, erinnert aber noch einmal an die diesjährigen Beiträge.

### TOP 9

#### Sonstiges

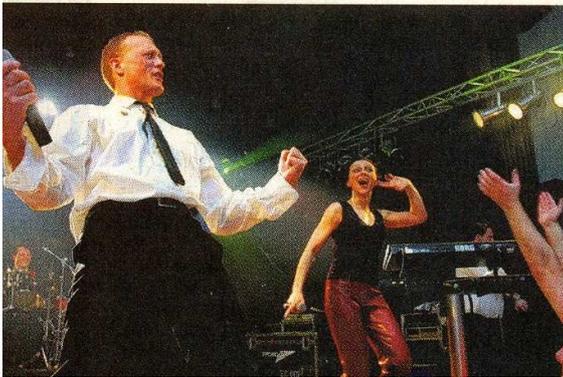
- Veranstaltungen: Tanz in den Mai im Blasenhügel, Pfarrfest wahrscheinlich vom 15. Bis 19. August.

- Fähnriche dürfen auch Königsketten tragen.

- Die Vorstand-Beisitzerin wird gebeten, nochmals dringlich auf die Notwendigkeit von zwei Sammelbüchsen hinzuweisen, da sonst die Sammelei an sich kaum stattfinden kann.

### TOP 10

**Nächste Versammlung** ist am Sonntag, 17. Juni 11 Uhr im Blasenhügel.



just:is in Aktion

## Geburtstage des Monats Mai

\*09.05. Wolfgang Saar

\*15.05. Gerd

### Herzlichen Glückwunsch

\*04.05. Nüpp

### Zum Gedenken



## Neues vom Auto

„Die Frage lautet: „Mehr Lebensqualität durch mehr oder weniger Autos“

Daniel Godevoert, Ex-Ford-Chef



## Die Schützenbruderschaften. 4. und letzter Teil

Aus: Unsere Heimat

Eine Heimatkunde des M.Gladbach - Rheydter Industriebezirks und dessen nächster Umgebung. Herausgegeben 1907

Vorbemerkung: Dies ist eine Abschrift des Originaltextes in der damals gültigen Rechtschreibung und Schriftart.

Von den Gilden hat besonders die im Jahre 1476 gegründete St.Vitus-Bruderschaft eine bemerkenswerte Vergangenheit. Der Gladbacher Abt hatte ihr die Vergünstigung gewährt, alljährlich am zweiten Kirmestage zur Niers zu ziehen, um dort einen lustigen Fischfang anzustellen. Nun waren aber zwischen dem Abte und dem Freiherrn von Neersen wegen des Rechtes der Fischerei in der Niers Zwistigkeiten ausgebrochen. Als daher die Schützen am Kirmesmontage des Jahres 1641, nachdem sie am vorhergehenden Sonntage in herkömmlicher Weise den Vogel geschossen, frischen Utes mit *Fendlein* und *Trommen* nach der Niers auszogen, um nach der Väter Weise den Fischfang zu tun, dachte sie wohl nicht, daß ihr fröhlicher Zug so ernst und blutig auslaufen würde.

Als sie nämlich kaum an der Niers angelangt und eben damit beschäftigt waren, das „*Fischzeug*“ ins Wasser zu lassen, erschien der Schreiber des Herrn von Neersen und fragte, was

Schreiber entfernte sich darauf mit den Worten: „Ich hab's nun genug!“ So wie er auf dem Hause erschien, wurde Alarm gemacht und ins Horn gestoßen; man rückte mit „*Falkenetten, Hacken und Büxen*“ heran und schoß unter die Gladbacher, „daß es unzalbar und sehr schrecklich gewesen“. Einem von ihnen, Johannes Offermann, der das *Fendel* in der Hand hatte, wurde durch eine Kugel das Knie zerschmettert. Ein anderer erhielt eine Schußwunde am Beine, so daß er liegen bleiben mußte. Die Gladbacher standen auf Gladbacher Grund und Boden, und „alle, die dabei gewesen, sagen, daß es also ein schrecklich schießen gewesen, daß sie anders nit vermeint, dan alle uff der platzen todt zu bleiben“.

In dem sogenannten Fischtag, den die Junggesellen- und Vitusbruderschaft der Männer noch jedes Jahr am Tage des Vogelschießens abhalten, liegt das Andenken an jene Sitten unserer Väter bewahrt.

Soweit dieses Kapitel. Auf allgemeinen Wunsch folgen weitere Kapitel aus dem Buch, als nächstes „Landwehren und Schanzen“

### Wetterregel im Mai

Donnerwä-er em Mai,  
dann röpp dr Bu-er juchhei.

## E Möncke voll Platt

### Maitiit

Ech ben duur dr Böösch jejange,  
duur dat nöje vresche Jröön.  
Strüük woare met Blööh behange  
on di Loot voll Vurelstöön.

Op di stell versteckde Pädchtes,  
wo en Weäk lang kenner kütt,  
stunge Jonges met err Mäddches.  
Wolden, dat merr se net sütt.

Soll merr do net mai-ich weäde,  
wo di Mailoot doch so lauw?  
Wenn di Sonn schind op os Eäde  
ut demm schönste Hemmelblauw?

Wenn do och ens Wolke woare,  
on jet Reän veel, noch jet kalt,  
dat hand Buere vörr örr Koare,  
be dr Heärjodd selvs bestalt.

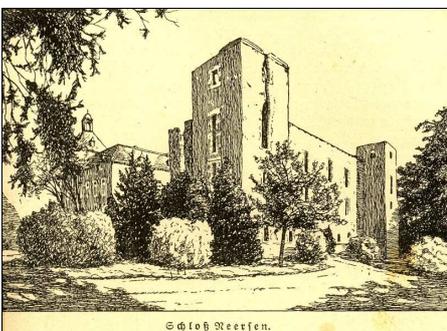
Deep em Wenkter, en de Kamer,  
Soat merr döcks bedrööv eröm.  
Jetz, em Mai, vervluch dä Jammer.  
Jetz, em Mai, wüdd alles schön.

Rudi Schreur

## Hörbuch des Monats



Hörspiel von Erich Oberem nach dem Gladbacher Heimatroman schlechthin „Das Findelkind von Gladbach“ unter Mitwirkung der **Schützenkompanie Linde**, erhältlich in allen Volksbankfilialen. Preis: € 14,50



© 1908 Neersen.

sie da machten.

Sie antworteten, daß sie nach altem Brauche fischen wollten. Der

## So war es vor ...

### ... 15 Jahren

Freitag, 19. Juli 1990. Schmücken des Königshauses Lebach/Saar, Talstraße, stellvertretend auf der Lindenstraße 138. Es duftete nach Tannengrün und Hanneles Alt. Die Stimmung war schon entsprechend, denn die Kirmes stand vor der Tür. Aber die Stimmung war noch steigerungsfähig, und zwar ins Unermessliche. Gegen 20 Uhr kam die Nachricht: Euch ist ein Kindlein geboren und es ist Lukas, der Schütze. Nun blieb es nicht aus, dass noch die eine oder andere Kiste Bier organisiert werden musste. Als diese absehbar nicht reichten, wurde die Hausbar von allen Resten befreit. Die Königsburg war am nächsten zu aller Überraschung statisch in Ordnung.

Das Kindlein wurde am Kirmessonntag (da war das Kindlein bereits urkundlich der Schütze Lukas) von der ganzen Kompanie mit Fahne im Maria Hilf besucht. Eigentlich und leider fehlten nur Trommel und Flööt.

Schon im nächsten Jahr war Schütze Lukas mit Bollerwagen und Schnüggel der Star des Schützenzuges, noch ein Jahr später, also vor 15 Jahren, bereits Pressethema.

Und heute der jüngste Fähnrich des Bürgerschützenvereins.

Welch eine Karriere!



## Bild des Monats



## Wie sich die Zeiten doch ändern

Vornamen aus dem Pfarrbrief der Pfarre St. Anna, März 2007

### Kommunionkinder

Kevin  
Isabell  
Anna  
Laura  
Marc  
Noel  
Janin  
Kai  
Rudie  
Laura  
Chantal  
Anujan  
Monique  
Beatrice  
Larissa  
Loredana  
Canay  
Björn  
Charline  
Janine  
Sarah  
Philipp  
Marcel  
Mareo  
Joschka  
Ella  
Max  
Leon  
Julia  
Stefanie  
Nicolas  
Elena  
Lars  
Jasmin  
Nico  
Justus  
Felix  
Pierre  
Kora  
Verena  
Simon  
Aaron  
Charlotte  
Davian  
May

### Geburtskinder 75+

Resi  
Emil  
Heinz-Josef  
Franz  
Teresa  
Sofia  
Hans Wilhelm  
Gerhard  
Paul  
Anni  
Wilhelm  
Friedrich  
Elisabeth  
Katharina  
Margarete  
Agnes  
Josephine  
Helena  
Hannelore  
Willi  
Klara  
Sybille  
Hans Heinrich  
Gertrud  
Hedwig  
Alois  
Ilse  
Georg  
Martha  
Marianne  
Franz  
Robert  
Josefine  
Maria  
Anton  
Christine  
Hildegard  
Mathilde  
Henriette  
Odilia  
Emma  
Johanna  
Änne  
Dorothea

Namen früher und heute



## Erkenntnisse für's Leben

### Lektion Nr. 1

Ein Mann betritt die Dusche gerade in dem Augenblick als aus der Dusche steigt. Es läutet und nach einer kurzen Diskussion darüber, wer denn nun zur Tür geht, gibt die Frau nach, hüllt sich in ein Handtuch, läuft die Stiege hinunter und öffnet die Haustür: Es ist Kurt, ein Bekannter ihres Mannes und bevor sie noch grüßen kann sagt er: "Ich gebe Dir sofort 300 Euro wenn du dein Handtuch fallen lässt". Ein bisschen verwundert überlegt sie kurz, knotet aber das Handtuch auf und steht nackt vor Kurt. Er sieht sie an, gibt ihr dann drei Hunderter und sagt: "Wow, ich geb' Dir noch 500 für ein Quickie im Hausflur." Zuerst verduzt, dann aber auch erregt von der Situation und der Aussicht, sich zwischendurch etwas Schönes kaufen zu können, willigt Sie nach kurzer Bedenkzeit ein. Noch verwirrt von diesem Vorfall, aber auch froh über das kleine Vermögen, das sie in kaum 2 Minuten gemacht hat, geht sie anschließend wieder hinauf ins Badezimmer. Ihr Mann, noch unter der Dusche, fragt: "Wer war es denn?" "Dein Kumpel Kurt." antwortet sie. Ihr Mann: "Super, hat er dir die 800 Euro gegeben, die er mir schuldet?"

### Moral der Lektion Nr. 1:

Tauschen sie Informationen rasch aus, wenn sie im Team arbeiten, sie könnten wichtig für die Entscheidungsfindung sein. Sie vermeiden so Missverständnisse und schlechtes Auftreten nach außen hin.

### Lektion Nr. 2

Am Lenkrad seines Autos auf dem Weg zum Kloster begegnet ein Priester einer Nonne, die zu Fuß unterwegs ist. Er bleibt stehen und fragt sie, ob sie bis zum Kloster mitfahren möchte. Sie bejaht, steigt ins

Auto und als sie die Beine überkreuzt, kommt deren Schönheit zum Vorschein. Der Priester kann nicht anders als ihre Beine anzusehen und verliert für einen kurzen Moment die Kontrolle über sein Auto. Nachdem er das Auto wieder unter Kontrolle hat, legt er plötzlich die rechte Hand auf den Schenkel der Nonne. Sie sieht ihn an und sagt: "Vater, erinnern sie sich an Psalm 129?". Beschämt zieht er schnell seine Hand zurück und überschlägt sich mit Entschuldigungen. Ein bisschen später, die Versuchung ist einfach zu groß, profitiert er von einem Gangwechsel und berührt erneut den Schenkel der Nonne, worauf diese wieder dieselbe Frage stellt: "Vater, erinnern Sie sich an Psalm 129?". Wieder wird er rot und zieht stotternd seine Hand zurück: "Tut mir leid, Schwester, aber das Fleisch ist schwach". Im Kloster angekommen steigt die Nonne wortlos aus dem Auto und wirft ihm einen eindeutigen Blick zu. Der Priester eilt sofort zur ersten Bibel die er finden kann und schlägt Psalm 129 auf: "Gehet vorwärts, suchet höher, dort werdet ihr Herrlichkeit erlangen".

### Moral der Lektion Nr. 2:

Seien Sie in ihrem Aufgabengebiet immer gut informiert, sonst kann es sein, dass sie gute Gelegenheiten

### Lektion Nr. 3

Ein Vertreter, eine Chefsekretärin und ein Personalchef gehen mittags aus dem Büro in Richtung eines kleinen Restaurants und finden auf einer Sitzbank eine alte Öllampe. Sie reiben an der Öllampe und wirklich entsteigt ihr ein Geist: "Normalerweise gewähre ich drei Wünsche, aber da ihr zu dritt seid, hat jeder einen Wunsch frei! Die Chefsekretärin drängt sich vor und gestikuliert wild: "Ich zuerst! Ich! Ich

möchte auf einem herrlich schönen Strand auf den Bahamas sein, der Urlaub soll nie enden, keine einzige Sorge soll mir mein schönes Leben vermässeln". Und hopp - verschwindet die Chefsekretärin. Der Vertreter will nun an die Reihe kommen: "Ich! Jetzt, ich! Ich will mit der Frau meiner Träume an einem Strand in Tahiti eine Pina Colada schlürfen!". Und hopp - verschwindet der Vertreter. "Nun kommst du dran" sagt der Geist zum Personalchef. "Ich will, dass die beiden nach dem Mittagessen wieder im Büro sind", sagt dieser.

### Moral der Lektion Nr. 3:

Lassen Sie jemanden der Ihnen höflich vorgestellt ist immer zuerst sprechen!

## Kurznachrichten

Die Vorstandsversammlungen des BSV im Mai sind am 4. Im Blasenhügel und am 24. im Vereinshaus, jeweils um 20:00 Uhr.

Am 8. Mai ab 17:00 Uhr wird auf dem Annaplatz wieder gebaut.

Der Bürgerverein pflegt am 10. Um 20:00 Uhr seinen Stammtisch.

Nicht vergessen: am 13. Ist Muttertag!

Und Christi Himmelfahrt/Vatertag? Am Donnerstag 17. Mai.

Die Jägergruppe feiert am 17. Ab 11:00 Uhr im „Windberger Treff“ Gustav's Verlobung und ehrt am 20. um 10:30 Uhr am Wegekreuz Bleichgrabenstraße ihre Toten.

Pfingsten ist am 27. Und 28. Mai.

Der Abgabeschluss für Beiträge zum Festheft ist der 24. Mai.